

## Jake Longstreth

### *Where We're Going We Need Roads*

13. März – 25. April 2026  
Bleibtreustraße 45, Berlin 10623

Eröffnung: Freitag, 13. März, 18 – 20 Uhr



Jake Longstreth, *Above the Glendale Freeway*, 2025,  
Foto: Dawn Blackman

Wir freuen uns, Sie auf *Where We're Going We Need Roads* hinweisen zu dürfen, eine Einzelausstellung mit neuen Gemälden und Arbeiten auf Papier von **Jake Longstreth**. Es ist die dritte Ausstellung des Künstlers in der Galerie und seine zweite in Berlin.

Longstreth präsentiert in dieser Ausstellung eine Reihe neuer Ölgemälde auf Leinwand und Arbeiten auf Papier aus den Jahren 2025 und 2026. Weit entfernte Autobahnen, auf denen winzige, ameisenähnliche Autos fahren, liegen inmitten riesiger, verschleierter Weiten. Im Vordergrund sind zahlreiche Bäume und Pflanzen zu sehen: kalifornischer Buchweizen, Rotbeeren-Toyons, Flieder, Manzanita, Canyon-Eichen und Eukalyptus. In diesen neuen Gemälden hat sich Longstreth weiter in die Büsche und Dornensträucher der Hügel dieser Region vorgewagt und die jahreszeitlichen Veränderungen – von der unerwarteten Frische des Frühlings bis zur spröden Trockenheit des Herbstes – festgehalten. Doch die Straßen bleiben bestehen, immer in der Ferne präsent, und tragen das angedeutete Umgebungsrauschen des Verkehrs mit sich. Selbst an erhöhten, scheinbar abgelegenen Orten herrscht ein ständiger Lärm. ‚Um hier so zu leben, wie wir es tun, brauchen wir Straßen‘, erklärt Longstreth, ‚aber natürlich sind die Gemälde lautlos.‘

Die Ansichten, die in diesen Werken zusammengestellt sind, entstanden während Longstreths Streifzügen durch das dichte Netz von Wanderwegen, das sich durch fast jede Schlucht der Region schlängelt. Im Gegensatz zu seinen früheren Gemälden – Ansichten aus dem Autofenster von Restaurant- und Einzelhandelsketten – sind diese Bilder von einer langsameren, körperlichen Begegnung mit der Landschaft geprägt. Dennoch bleibt die grundlegende Frage: Was ist schön? Ein entfernter Golfplatz, ein weißer Lexus, der über die Autobahn rast; darüber eine alte Eiche, verworrenes Unterholz, ein im Schatten versteckter Puma. Der Schrei eines Falken, Wind, der durch die Blätter weht, ein rückwärtsfahrender Muldenkipper. Die Gemälde betonen Tiefe und räumliche Schichtung, entfernen sich vom flachen architektonischen Raum und konzentrieren sich stattdessen auf sorgfältig beobachtete, liebevoll wiedergegebene Blätter und Pflanzen. Natur und Infrastruktur koexistieren in einer zarten Nähe und verstärken sich gegenseitig.

In den Gemälden auf Leinwand verfolgt Longstreth einen formal anspruchsvolleren Ansatz als in bisherigen Werken, indem er Vorder-, Mittel- und Hintergrund präzise artikuliert und gleichzeitig

räumliche Distanzen sanft verschwimmen lässt. Lichtflecken der Sonne, die auf entfernte Autos fallen, unterbrechen die Autobahnen, während dichtes Laubwerk in den Vordergrund drängt. Die Gemälde entfalten sich in dem gedämpften Dunst, der für einen Morgen in Los Angeles typisch ist, einem sanften atmosphärischen Schleier, der noch eine Weile anhält, bevor er im Laufe des Tages allmählich verschwindet. Diese Leinwände, die zu einer früheren Tageszeit als Longstreths bisherige Werke entstanden sind, schweben in einem Moment des stillen Übergangs, in dem die bekannte Helligkeit Südkaliforniens einer gemächlicheren, kontemplativen Stimmung Platz lässt.

Die Autobahnen, die sich durch diese Gemälde ziehen, geben der Ausstellung ihren Titel *Where We're Going We Need Roads*, eine Umkehrung des berühmten Schlusssatzes aus Robert Zemeckis' Film *Back to the Future* von 1985. Trotz jahrzehntelanger Innovationen und dem Versprechen autonomer Mobilität bleibt die Fortbewegung an eine der beständigsten Erfindungen der Menschheit gebunden: das Rad. Und das Rad benötigt zwangsläufig Straßen. Longstreths Landschaften verankern uns in der Gegenwart, in der Autobahnen und Autos das lebendige Terrain durchschneiden und natürliche Kreisläufe mit den Infrastrukturen verbinden, die das zeitgenössische Leben aufrechterhalten.

In den Arbeiten auf Papier mit dem Titel *Eucalyptus Leaves 1-8* überlagert Longstreth die verschwommenen Konturen eines grauen Tages in Los Angeles mit Nahaufnahmen von sich im Wind wiegenden Ästen. Die Eukalyptusblätter erscheinen in einer vielfältigen Farbpalette: kühle Minztöne, warme Olivfarben, gedämpfte Brauntöne, Kürbisorange und unerwartete Magentatöne. Diese Arbeiten auf Papier bieten Raum für improvisierte Kompositionen. Longstreth malte die Blattformen schnell und ohne Überarbeitung; auf Papier gibt es immer nur eine einzige Versuchsmöglichkeit. Die fein abgestimmten Kompositionen der Leinwände, die Blicke durch die Zweige und Blätter freigeben, treten in den Hintergrund und werden durch eine leichtere, verspieltere Sensibilität ersetzt. Zusammen betrachtet regen diese Werke zum Nachdenken über Aufmerksamkeit, Nähe und Beständigkeit an und zeigen, wie natürliche und konstruierte Landschaften unsere Bewegung, unsere Sichtweise und unseren Platz in der Welt weiterhin prägen.

**Jake Longstreth** (geb. 1977 in Sharon, USA) lebt und arbeitet in Los Angeles, USA. Der Künstler erhielt 2005 seinen MFA vom California College of the Arts in San Francisco. Seine Arbeiten wurden 2017 in einer Einzelausstellung im Crisp Ellert Museum, Flagler College, St. Augustine, gezeigt. Longstreths Werke befinden sich unter anderem in den öffentlichen Sammlungen der Aishti Foundation, Beirut, und des Crocker Art Museum, Sacramento.

#### Weitere Ausstellungen und Events

##### BERLIN

André Butzer  
13. Februar – 18. April 2026  
Potsdamer Straße 77–87  
10785 Berlin

William N. Copley  
*X-Rated (1972–1974)*  
13. März – 22. April 2026  
Goethestraße 2/3  
10623 Berlin

##### PARIS

Friedrich Kunath  
*On A Clear Day I Can See You Forever*  
5. März – 16. April 2026  
46 & 57, rue du Temple  
75004 Paris

##### LONDON

Karel Appel  
*Variations on a Theme*  
5. März – 16. April 2026  
41 Dover Street  
London W1S 4NS

##### MARFA

Rinus Van de Velde  
*The Dinner*  
24. Mai – 6. Dezember 2026  
1976 Antelope Hills Road  
Marfa, Texas

#### Pressekontakt

Galerie Max Hetzler

Honor Westmacott  
honor@maxhetzler.com  
+49 30 346 497 85-0

[www.facebook.com/galeriemaxhetzler](https://www.facebook.com/galeriemaxhetzler)  
[www.instagram.com/galeriemaxhetzler](https://www.instagram.com/galeriemaxhetzler)  
WeChat ID: max\_hetzler

#### Newsletter Anmeldung

